

[1704.] Den verehrlichen Sortimentsbuchhändlungen erklärt die Unterzeichnete, daß die in zwei öffentlichen, in der Nationalzeitung vom 11. und vom 23. Januar e. enthaltenen Behauptungen eines früheren Mitarbeiters am Wagener'schen Staats- und Gesellschaftslexikon, soweit sie sich auf das Ergehen und Gediehen dieser Unternehmung beziehen, durchaus unbegründet und vollständig erfunden sind, und daß namentlich das weitere und rechtzeitige Erscheinen der Lieferungen des Werkes außer aller Frage steht.

Berlin, den 25. Januar 1859.

Die Verlagsbuchhandlung von
F. Heinicke.

[1705.] Herr Robert Hoffmann hat in Nr. 3. seines Central-Anzeigers meine Firma unter denjenigen mit aufgeführt, die sich auch seines Wahlzettels zu Beschreibungen bedienen.

So lange Herrn Hoffmann's Central-Anzeiger lediglich dem Kunst- und Musikalienhandel sich widmete, habe ich denselben vielfach zu meinen Verschreibungen verwendet, seitdem aber nicht mehr, da ich, wie die Mehrzahl meiner Herren Collegen, prinzipiell gegen einen zweiten Buchhändler-Wahlzettel bin. Das aber der Hoffmann'sche Wahlzettel an „436 Adressen, die bisher noch nicht in den Buchhandel gebracht wurden“, mehr versandt wird, ist gerade ein Beweggrund für mich, dies Blatt nicht zu unterstützen, denn es kommt dadurch nicht bloß in die Hände der Sortimentshändler, sondern auch, wie ich aus Erfahrung weiß, an solche, die von Sortimentsgeschäften assortiert werden, und wird es natürlich keinem Verkäufer angenehm sein, wenn der Abnehmer seiner Ware die Einkaufspreise kennt.

Möchten doch zum Rügen und Frommen des ganzen deutschen Buchhandels beide Herren sich vereinigen, und Herr Naumburg wie früher den Wahlzettel für den Buch-, Herr Hoffmann aber den für Kunst- u. Musikalienhandel herausgeben.

Zedenfalls aber bedarf es, vielleicht von Seiten des Börsenvorstandes, einer genauen Revision der Adressen, an welche der Wahlzettel zu senden ist, wenn der Sortimentshandel nicht mehr und mehr untergraben werden soll.

Dresden, 28. Januar 1859.

Woldemar Türk.

[1706.] Zu Inseraten empfehlen wir

Die Glocke.

Illustrierte Wochenzeitung für Politik und soziales Leben.

Insertionspreis für die dreispaltige Nonpareille-Zeile oder deren Raum $4\frac{1}{2}$ N $\ddot{\text{A}}$ no. Leipzig. Engl. Kunst-Anstalt von A. H. Payne.

[1707.] Zu Inseraten für den

Rottweiler Anzeiger

(Aufl. 1200), à 1 S $\ddot{\text{A}}$ pr. Zeile, die stets guten Erfolg haben, empfehle ich mich bestens und notiere den Betrag mit 25% Rabatt in laufende Rechnung. 1200 Beilagen (Beilagegebühr 18 S $\ddot{\text{A}}$) berechne ich mit 10 S $\ddot{\text{A}}$. Für den Verlag der Inseratgeber werde ich mich besonders thätig verwenden.

Rottweil.

A. Degginger.

[1708.] Ankündigungen auf dem Umschlag von Saphir und Glassbrenner's Conversationslexicon für Geist, Witz und Humor. 30 Lieferungen.

würden bei der bedeutenden Auflage von außerordentlichem Erfolge begleitet sein.

Ich berechne für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum nicht mehr als 3 N $\ddot{\text{A}}$ in laufender Rechnung. Bei Baarzahlung gewähre ich 10% Rabatt.

Nob. Schäfer's Verlag
in Dresden.

[1709.] Inserate und Beilagen pädagogischen Inhalts für

Diesterweg's Rheinische Blätter

1859, März und Aprilheft, bitten wir uns baldigst zugehen zu lassen. Die stets wachsende Theilnahme und Beliebtheit dieses renommierten Blattes bürgt für den besten Erfolg. — Inserationsgebühren betragen pro Petitzeile $1\frac{1}{4}$ S $\ddot{\text{A}}$.

Cöln. Expedition der Rhein.
Blätter.

[1710.] Local-Veränderung.

Statt besonderer Meldung den geehrten Leipziger Handlungen hiermit die ergebene Anzeige, daß sich mein Geschäft jetzt Salomonstraße Nr. 6 parterre befindet, wohin ich mit für mich bestimmte Packete ic. (mit und ohne Nachnahme) nun auch wieder direct erbitte.

Leipzig, den 28. Jan. 1859.

Herrn. Kritsche.

[1711.] Die Xylographische Anstalt von Eduard Ade in Stuttgart empfiehlt den verehrlichen Verlagsbuchhändlungen ihr Atelier zu günstigen Aufträgen, mit der Zusicherung prompter und gediegener Ausführung.

[1712.] Broschüren u. Maculatur zum Vermaulieren in allen Formaten werden zu kaufen gesucht, und bitte um Offeren.

Carl Doeberleiner in Jena.

Börse in Leipzig, am 31. Januar 1859.

Wechsel.	Angeboten.	Gesucht.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl. . . . f. k. S. 1/2 Mt.	—	142%
Augsburg pr. 100 fl. in 52½ fl. F. f. k. S. 1/2 Mt.	—	57½
Berlin pr. 100 , f. Pr. Crt. . . . f. k. S. 1/2 Mt.	—	99%
Bremen pr. 100 , f. Lsdr. à 5 , f. k. S. 1/2 Mt.	109½	—
Breslau pr. 100 , f. Pr. Crt. . . . f. k. S. 1/2 Mt.	—	99%
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S.W. f. k. S. 1/2 Mt.	—	57½
Hamburg pr. 300 Mk. Bco. . . . f. k. S. 1/2 Mt.	—	151%
London pr. 1 Pf. St. . . . f. Tagessatz. 3 Mt.	6.20%	—
Paris pr. 300 Frs. . . . f. k. S. 1/3 Mt.	—	80
Wien pr. 150 fl. in 20 fl. Fuss f. k. S. 1/3 Mt.	—	100%
Idem pr. 150 fl. in Oestr. Währ. f. k. S. 1/3 Mt.	—	95%

Sorten.

Kronen (Verens-Hand-Goldm. à 1/45 Zpf. Brutto u. 1/50 Zpf. fein) pr. St.	—	9.5
Augustd'or à 5 , f. pr. Stück Agio pr. Ct.	—	—
Pr. Friedrichsd'or " " " d°.	—	—
And. ausl. Louisd'or " " " d°.	—	98%
K.R. wicht. halbe Imper. à 5 Ro. pr. Stück Holländ. Duc. à 3 , f. Agio pr. Ct.	5	5.14
Kaisrl. d°. d°. " " " d°.	—	45%
Conv.-Species u. Gulden " " " d°.	—	—
Idem 20 Kr. " " " d°.	100%	—
Idem 10 Kr. " " " d°.	97%	—
Gold pr. Zollpfund fein " " " —	458	—
Silber, " " " d°. —	—	29%
Wiener Banknoten in 20 fl. F. —	101%	—
Idem in Oestr. Währ. —	96%	—
Div. ausl. Cassen-Anweis. à 10 , f. —	—	99%
Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechselungscasse besteht*)	—	99%

*) Der K. S. Verordnung vom 18. Mai 1857, die ferne Zulassung ausländ. Banknoten in Appoints von 10 , f. und darüber betreffend, haben durch Errichtung von Einlösungsstellen genügt (Börsenbl. 1857. S. 1505):

1) die Weimar. Bank, 2) die Privatbank zu Gotha, 3) die Lübeck. Privatbank, 4) die Thüring. Bank, 5) die Gera. Bank, 6) die Anhalt-Dessau. Landesbank, 7) die Rostock. Bank, 8) die internationale Bank in Luxemburg.

Übersicht des Inhalts.

Geschickte Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. — Nachmais „des Buches Kern“. — Anfrage.		
Mitsellen. — Personennachrichten. — Anzeigeblaat Nr. 1591—1712. — Börsenbl. in Leipzig, am 31. Januar 1859.		
Abel 1619.	Dunder, A. 1703.	Schmidt in S. 1615.
Abelsdorf 1611.	Ery. d. Rhein. Blätter 1709.	Schmidt in S. 1602. 1655.
Abde in Stuttgart 1711.	Herber 1686.	Schmid, J. S. Sort. in S. 1633. 1667.
Ables & D. 1616.	Berfl. 1659.	Lehmann in S. 1593. 1623.
Abnomy 1594. 1598—1600.	Kleischer, G. S. 1677.	Schön 1601.
1683. 1685. 1689—90.	Körsteimann 1648.	Schräg'sche Buchb., S., in R. 1649.
Aböer & G. 1613. 1612.	Grand 1614.	Schubert & S. 1637.
Abischefeldt 1641.	Reithide, S. 1660. 1710.	Schulbuchb. in S. 1627.
Bangel & S. 1673.	Gebhardt & S. 1678.	Seemann 1622.
Baenich in S. 1618.	Goat 1651.	Steingraeber 1660.
Baer, S. 1630.	Habette & G. 1686.	Steinbaußen 1639.
Baße 1695.	Hallberger, G. 1610. 1620.	Stiller in S. 1650.
Baßb. in S. 1662.	Kartmann in S. 1671.	Stiller in S. 1653.
Baumgärtner 1679.	Hassel 1617.	Stolberg 1608.
Berger in S. 1597.	Hrinde 1615. 1701.	Sundby & J. 1595.
Berling 1672.	Höe in S. 1607. 1656. 1665.	Tohl 1688.
Bredé 1691.	Höe in P. 1628. 1643.	Türl 1705.
Bredt in S. 1621.	Höfe 1652.	Welt & G. 1618.
Brodbaus 1606. 1692.	Högel 1658.	Wiegert & G. 1603.
Clar 1591.	Hoffmann in S. 1631. 1675.	Waldbom in S. 1634. 1640.
Degginger 1707.	Homann 1636.	Weibel 1670.
Deiterd 1681. 1687.	Inst. Bibl. in S. 1612.	Weidmann 1624.
Dibot Grätz, S. & G. 1609.	Kirchheim 1626.	Wiedhardt 1609.
Dittmer 1635.	Kittler in S. 1663.	Winter, G. S., in S. 1625.
Doebereiner 1712.	Kling 1619.	Zuradet 1700.
Dümmler Verl. in S. 1601.	Kosdy Sort. 1629.	

Berantwortlicher Redakteur: Julius Krauß. — Commissionär der Expedition des Börsenblattes: H. Kirchner. — Druck von J. G. Teubner.